

## Vom Märchen zur Fantasyliteratur: Die Erforschung von Seelenkräften und biographischen Krisen in Bildern und Wachträumen

Mit: Christa Greshake-Ebding, Stefanie Wisbar-Simmerling, Erich Schneeweiß

### Inhalt

Märchen gehen uns etwas an, denn sie sind Bilder unserer eigenen Seelenkräfte und Entwicklungsstufen. Wir können uns und andere mit ihnen besser verstehen und uns anders weiterentwickeln als mit unserem Verstand, denn das Einleben in Märchen wird nicht abgeschlossen. Wir werden Märchen lesen, uns mit Themen wie „Gut und Böse“, „Verwandlung“, die Bedeutung des eigenen Namens auseinandersetzen – auch durch fremde und eigene Text - und die Sprache analysieren.

Ein anderer Weg, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen, wird das szenische Spiel sein: Auf Grundlage der Dramatisierung von Texten aus dem Jugendbuch „Krabat“ von Otfried Preußler, sollen Übungsprozesse im Bereich Bewegung, Improvisation und Sprache angeregt werden. Durch die schauspielerische Darstellung können Motive der Geschichte, wie zum Beispiel „Gut und Böse“ oder „Verwandlung“ zum Erlebnis gebracht werden. Rollentexte sollen mit möglichst differenziertem sprachlichem und körperlichem Ausdruck bei einer Aufführung am Ende der Veranstaltung präsentiert werden können.

Märchen werden uns vorgelesen oder erzählt und dann verlieren sie für den Heranwachsenden zunächst an Wichtigkeit. Aber dafür wenden sich Kinder und Jugendliche heute besonders gerne fantastischer Literatur zu.

Auf dem Schauplatz der Kinder- und Jugend-Seelen entscheidet sich, was die Zukunft wie bringen wird, entscheidet sich die Zukunft selbst. Hier werden die Kämpfe dafür ausgeführt, hier gibt es Held\*innen, Sieger\*innen und Verlierer\*innen, bestandene und nicht bestandene Prüfungen. Erwachsene sind hierbei zwar Vorbilder und Gegenspieler, aber die nicht die entscheidenden Akteure. Damit können wir aufmerksam werden auf die größte Umbauphase und gleichzeitig auch Krise im menschlichen Entwicklungsgang: den Zeitraum zwischen rund 11 und 17 Jahren. Deswegen sind z.B. Bücherreihen wie „Harry Potter“ von Joanne Rowling, „Percy Jackson“ von Rick Riordan und „Der Goldene Kompass. Das Magische Messer. Das Bernstein-Teleskop“ von Philip Pullman bei Jung und Alt so gefragt. Hier werden die Seelenkämpfe von Jugendlichen thematisiert; hier erfahren wir viel über diese und hier können wir als Erwachsene uns selbst neu begreifen und ergreifen. Hier erfahren wir mancherlei über Spiritualität, Pubertät, Entdeckung sowie Bildung von Geschlechterrollen und biographische Entwicklung überhaupt samt ihren Krisen.

Dieser Art von Literatur unter Zuhilfenahme der Anthroposophie sowie der Waldorfpädagogik nachzuspüren; auf diese Weise die Jugend und damit uns selbst besser zu verstehen; dadurch Hilfestellungen für Erziehung, Unterricht und Selbsterziehung gewinnen zu können: Das soll in der letzten Woche des Kurses unser gemeinsamer Versuch sein. ES geht um „Pubertät“ und „biographische Krisen“ in literarischer Darstellung und die darin liegenden Hilfestellungen für Erziehung, Unterricht und Selbsterziehung<

### Literatur:

- Grimms Märchen und russische Märchen aller Art
- Pullman, Philip (\*1946): (Fantasy-Serie „His Dark Materials“)
  - **Der goldene Kompass (1995), Bd. 1**
  - **Das magische Messer (1997), Bd. 2**
  - **Das Bernstein-Teleskop (2000), Bd. 3**
  -
- Riordan, Rick (\*1964):
  - **Percy Jackson – Diebe im Olymp (2005/2006)**
  - **Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen (2006/2006)**
  - **Percy Jackson – Der Fluch des Titanen (2007/2010)**
  - **Percy Jackson – Die Schlacht um das Labyrinth (2008/2011)**
  - **Percy Jackson – Die letzte Göttin (2009/2011)**
- Rowling, Joanne K. (auch Pseudonym Robert Galbraith) (\*1965):
  - **Sämtliche Bände Harry Potter (1997-2007)**
  - **Harry Potter und das verwunschene Kind – Ein Theaterstück (2016/2016)**